Hochschule RheinMain

Vom Öffentlichen Verkehr zur Öffentlichen Mobilität: ein kleiner Begriffsunterschied und seine große Bedeutung

MIETRAD & CO - MIT MIKROMOBILITÄT ZUR VERKEHRSWENDE?!?
26. & 27. September 2022, Wiesbaden

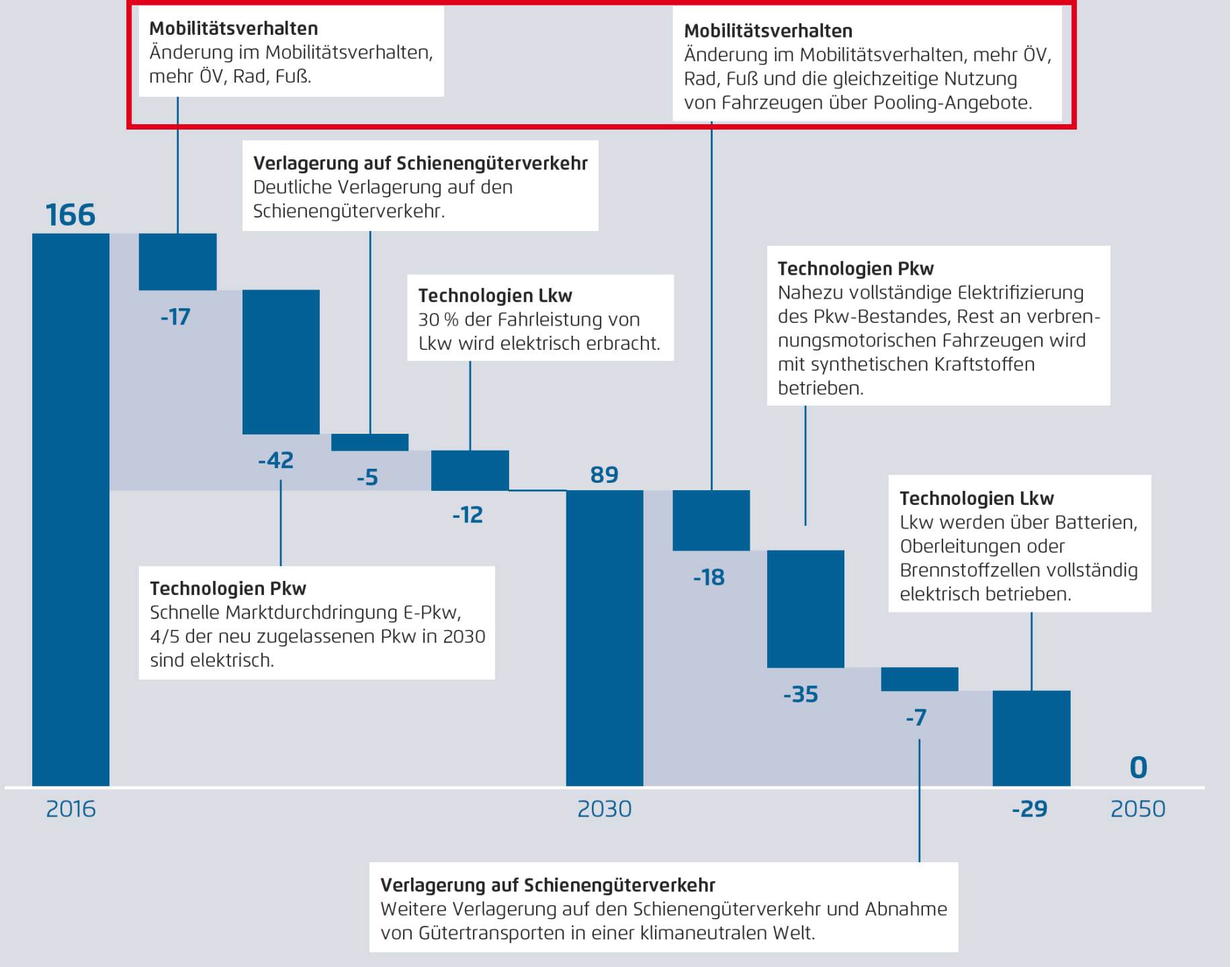
IN 15 JAHREN IST …

(WIEDERHOLUNG)

1. DASEINSVORSORGE (→GESCHÄFTSMODELL)
2. INTEGRALER BAUSTEIN VERKEHRSPOLITISCHER UND -PLANERISCHER STRATEGIEN
3. TEIL EINES GUT FUNKTIONIERENDEN VERKEHRSSYSTEMS FAHRRAD
4. WICHTIGE GRUNDLAGE EINES MOBILITÄTSMANAGEMENTS
5. TEIL LOKALER/REGIONALER MOBILITÄTSMARKEN
6. TEIL MULTI- UND INTERMODALER INFORMATIONSSYSTEME

7. ENTSPANNTE MOBILITÄTSOPTION FÜR NUTZER_INNEN
8. GERN GESEHEN; GUT GENUTZT UND NICHT MEHR WEGZUDENKEN!

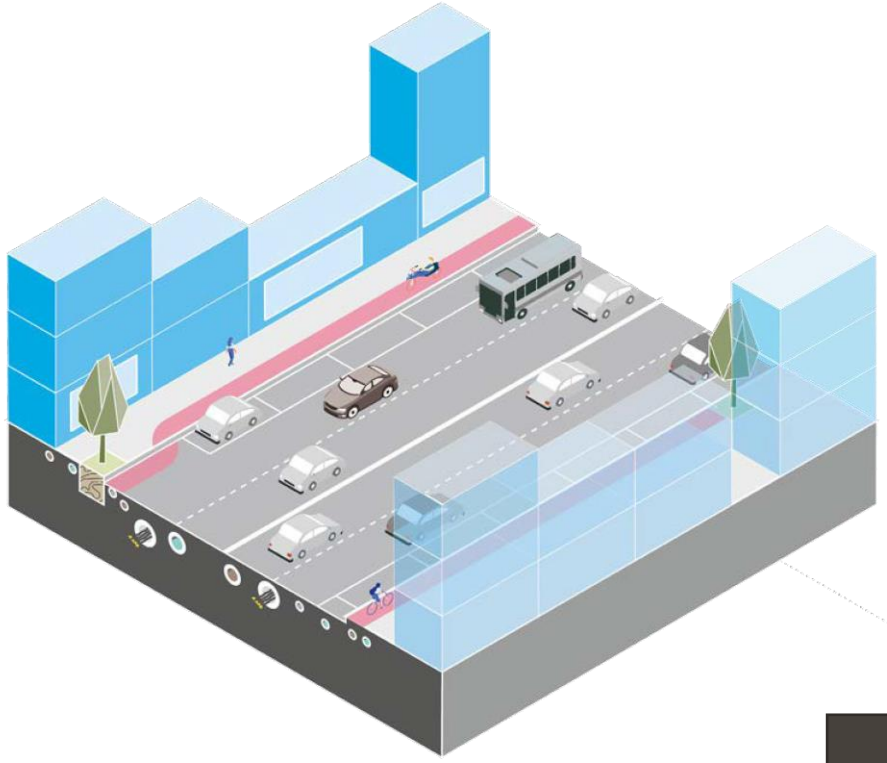
02.10.2022

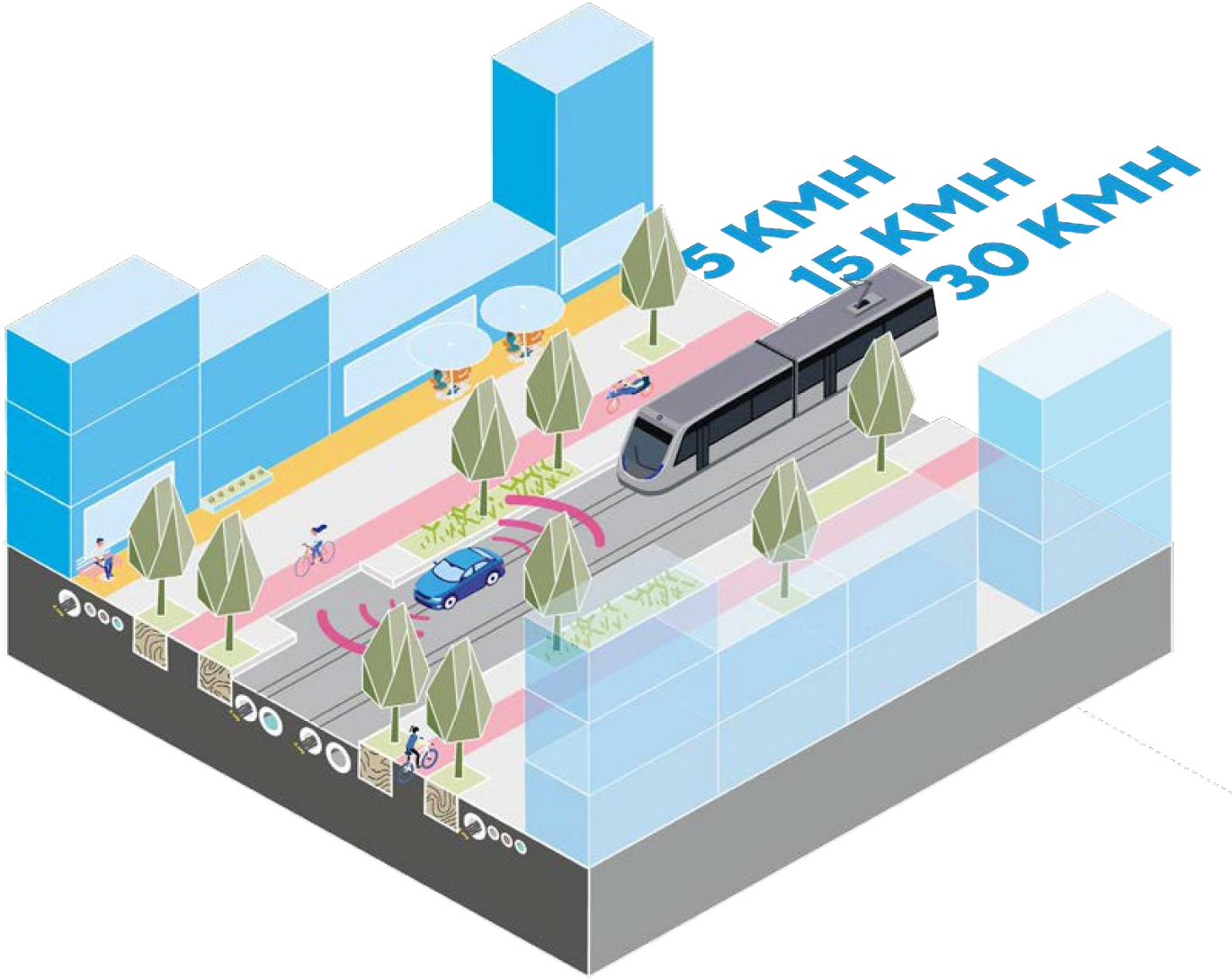


Hochschule RheinMain

Prognos, Öko-Institut, Wuppertal-Institut (2020): Klimaneutrales Deutschland. Studie im Auftrag von Agora Energiewende, Agora Verkehrswende und Stiftung Klimaneutralität

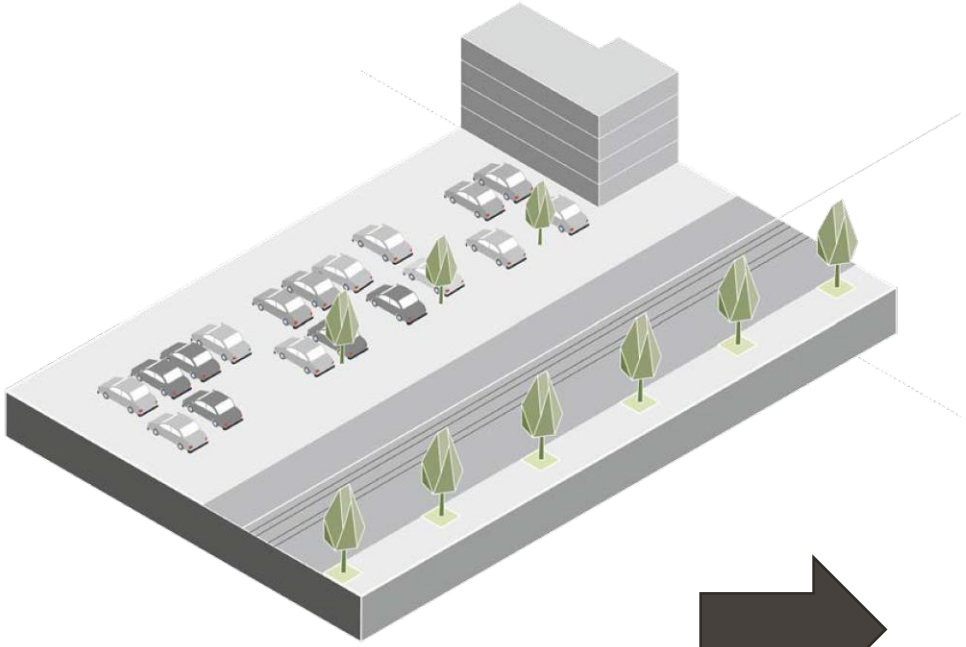
Hochschule RheinMain

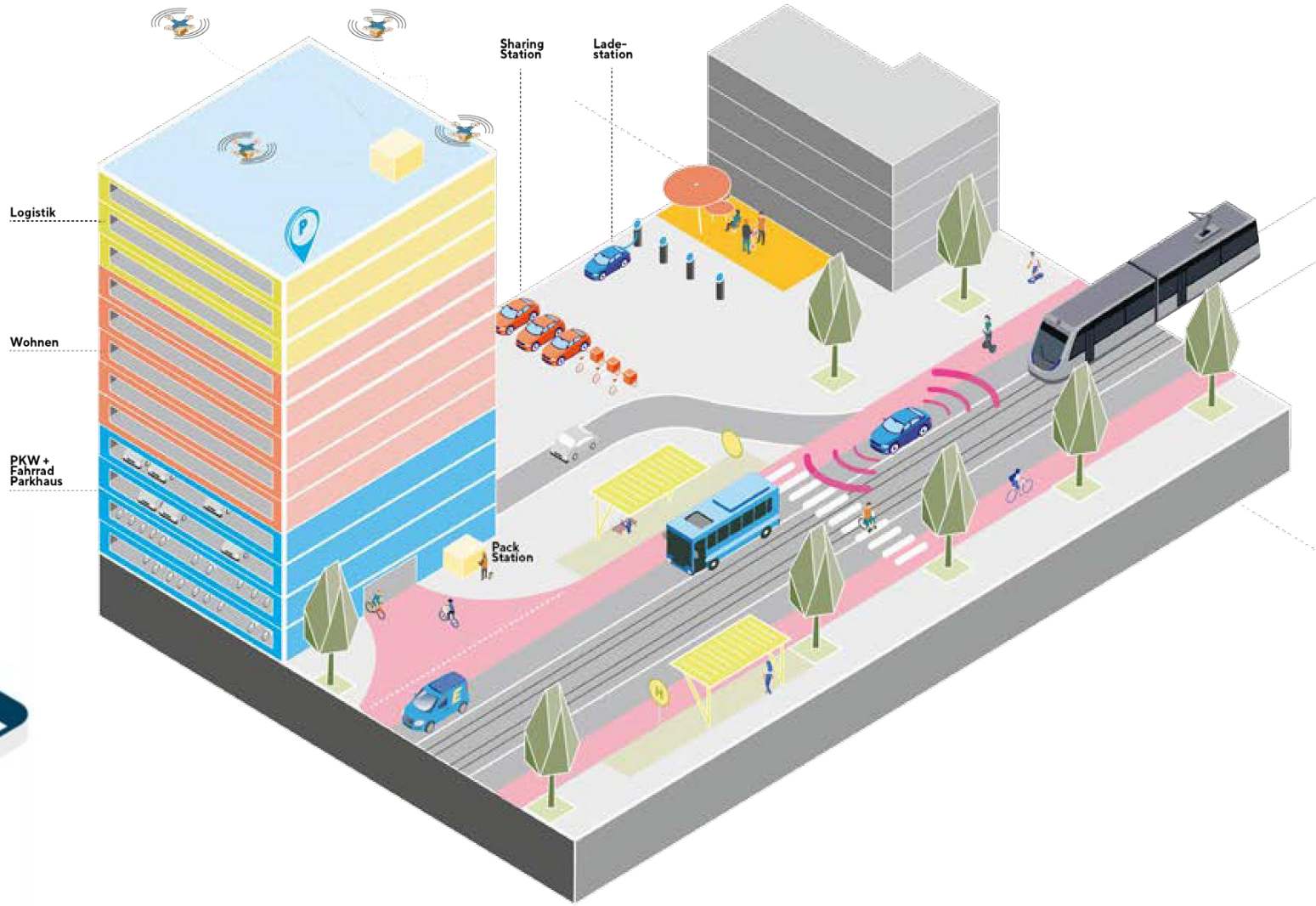




© MUST

Hochschule RheinMain





© MUST

Quelle: pixabay.com

Quelle: pixabay.com

(einige) Implikationen der Perspektivenwechsel …

… in Politik und Planung:

1. (vom technischen Verkehrs- zum gesellschaftspolitischen Mobilitätsdiskurs)
2. von der Angebots- zur Erreichbarkeitsplanung
3. von der NVP-Pflicht zur SUMP (oder „NÖMP“) Pflicht
4. von angebotsfokussiertem hin zu mehr nachfrageorientiertem Handeln
5. von der beteiligenden Planung zur planenden Beteiligung
6. von „Bus … usw.“ zum wirklich integrierten Umweltverbund
7. … bitte ergänzen!

… in Bezug auf notwendige Rahmenbedingungen:

1. ÖM als Pflichtaufgaben der Kommunen definieren
2. Institutionen zur Umsetzung der ÖM bestimmen
3. mehr Gestaltungsspielraum durch rechtliche Rahmenbedingungen schaffen (z.B. Straßenverkehrs-, Gewerbe-, Steuer-, Baurecht)
4. … bitte ergänzen!

Hochschule RheinMain

Kontakt
Hochschule RheinMain Wiesbaden Rüsselsheim
Fachbereich Architektur und Bauingenieurwesen
Fachgruppe Mobilitätsmanagement

Kurt-Schumacher-Ring 18
65197 Wiesbaden, Germany

Prof. Dr.-Ing. André Bruns
T +49 611 94 95-1448
Andre.Bruns@hs-rm.de